

Gültig ab 2021

# Rebland

Natur, Kultur und Gastronomie im Rebland

26 Ausflugstipps von Baden-Baden bis Bühl mit Fahrplanauskunft

*KVV. Bewegt alle.*



**2. Auflage**  
Neu überarbeitet

Herzlich willkommen im Rebland!

# Vorwort

## **Naturerleben, Weingenuß und Kulturschätze – Das Rebland im Landkreis Rastatt und rund um Baden-Baden vereint all das.**

Starte Deine Entdeckungstour im Rebland zwischen Rhein und Schwarzwaldhöhen! Worauf wartest Du noch?

Sanfte Hügel an der Nahtstelle zwischen der Rheinebene und den Schwarzwaldbergen, ausgedehnte Weinanbaugebiete und Streuobstwiesen, geschichtsträchtige Städte und malerische Fachwerkdörfer – all das zeichnet die Landschaft zwischen Sinzheim, Baden-Baden, Bühl, Bühlertal und Ottersweier aus.

Erschlossen wird dieses attraktive Ausflugsgebiet von der Stadtbahnlinie S7/S71. Egal ob man bei einem Spaziergang die Innenstädte von Baden-Baden oder Bühl erkundet oder seine Reise mit dem Bus ins Umland fortsetzt, im Rebland entlang der Stadtbahnlinie S7/S71 gibt es viel zu entdecken.

Dabei haben wir den Begriff „Rebland“ etwas großzügiger gefasst, um beispielsweise auch das Schwarzwaldhochstraße noch berücksichtigen zu können. Denn an den Stadtbahnhaltestellen muss die Fahrt noch nicht enden. Für die Weiterbeförderung sorgen die gut abgestimmten Zubringerlinien.

## **Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt und einen schönen Tag im Rebland.**

Landratsamt Rastatt  
Am Schlossplatz 5  
76437 Rastatt  
Telefon: 07222 - 3813108  
E-Mail: [tourismus@landkreis-rastatt.de](mailto:tourismus@landkreis-rastatt.de)  
Web: [www.tourismus.landkreis-rastatt.de](http://www.tourismus.landkreis-rastatt.de)



Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH  
Solmsstraße 1  
76530 Baden-Baden  
Telefon: 07221 - 275200  
E-Mail: [info@baden-baden.com](mailto:info@baden-baden.com)  
Web: [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)



## Fachwerkdorf mit Charme

Haueneberstein, ein Stadtteil Baden-Badens, wurde bereits 1245 urkundlich erwähnt und kam um 1283 in den Besitz der Markgrafen von Baden. Entlang des Eberbachs findet man auch heute noch mehrere sehenswerte Fachwerkhäuser. Das älteste Haus des Ortes befindet sich in der Alten Dorfstraße und beherbergt das Heimatmuseum mit seiner sehr umfangreichen ortsgeschichtlichen Sammlung. Das Gebäude ist eines der letzten erhaltenen Bauernhäuser dieser besonderen Bauform in der Region.

Hoch über dem Baden-Badener Stadtteil grüßt vom Berg herab die Burg Alt-Eberstein. Hier saß einst das gleichnamige Grafengeschlecht, das größere Besitztümer im Nordschwarzwald hatte. Von Haueneberstein aus lässt sich die heutige Burgruine und der dazugehörige Ort Ebersteinburg auf abwechslungsreichen Wanderwegen durch das Eberbachtal erreichen. Oben angekommen eröffnet sich ein sagenhafter Ausblick über das Rheintal und den Schwarzwald. Nach diesem Genuss empfiehlt sich der Weitermarsch über den Battert zum Alten Schloss (Schloss Hohenbaden) und über das Kellersbild zurück nach Haueneberstein.

- ▶ **Sehenswert:** Heimatmuseum, Alte Dorfstraße 6. Geöffnet jeden ersten Sonntag im Monat und nach Vereinbarung, [info@heimatverein-haueneberstein.de](mailto:info@heimatverein-haueneberstein.de)
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Haueneberstein und Ebersteinburg, Burg Alt-Eberstein und Altes Schloss Hohenbaden (Kiosk & Restaurant)
- ▶ **Info:** Ortsverwaltung Haueneberstein, Rathausplatz 1, 76532 Baden-Baden, Telefon 07221 - 931250



 S7, S71 bis Baden-Baden Haueneberstein, dann ca. 20 Minuten zu Fuß zur Ortsmitte oder mit RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden und mit Bus 216 oder 243 bis Haueneberstein Karlsruher Straße

## Die Kunst- und Kulturmeile

Baden-Baden ist umgeben von sanften Hügeln und Weinbergen, die Sonne scheint so oft wie nirgendwo in Deutschland, kurz: Hier verwöhnt die Natur den Menschen. Sie bietet unzählige Wanderwege mit grandiosen Ausblicken, Golfplätze der Extraklasse, berühmte Rosengärten und den Hausberg Merkur für Kletter- und Paragliding-Abenteurer. Aber das Schönste ist: Die Natur blüht auch mitten in Baden-Baden. Wie ein grünes Band durchzieht die Lichtentaler Allee die Stadt und verbindet Grandhotels und Museen und lädt dabei zum Flanieren und zu Mußestunden ein.

Kultur zum Sehen, Hören, Tanzen, Bestaunen: Baden-Baden wird nicht umsonst die kleinste Weltstadt genannt, denn hier gibt es Hochkarätiges an beinahe jeder Ecke, vor allem entlang der Allee. Die Kunst- und Kulturmeile mit dem Museum L8, der Staatlichen Kunsthalle, dem Museum Frieder Burda und dem Stadtmuseum setzt überregionale Maßstäbe, ebenso wie das Festspielhaus, in dem die großen Stars auftreten. Opern, Jazzkonzerte, Sinfoniekonzerte, Musicals, das SWR 3 Pop-Festival machen Liebhaberinnen und Liebhaber aller Musikrichtungen glücklich.

Kunstliebhaber können sich über unzählige Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen freuen. Ob international bekannte Künstler, das Schaffen einer jungen Künstlergeneration, Kunst & Technik oder Schmuck – für jedes Interesse gibt es ein passendes Museum. Das wohl bekannteste ist das vom New Yorker Stararchitekten Richard Meier erbaute Museum Frieder Burda mit ausgewählten Werken der Klassischen Moderne in wechselnden Ausstellungen.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Museum Frieder Burda: Di.–So. 10 – 18 Uhr, Staatliche Kunsthalle: Di.–So. 10 – 18 Uhr, Museum LA8: Di.–So. 11 – 18 Uhr, Stadtmuseum: Di.–So. 11 – 18 Uhr, Casino: Täglich 14 – 2 Uhr, Fr.–Sa. bis 3.30 Uhr
- ▶ **Info:** Tourist-Information in den Kurhaus-Kolonnaden, Kaiserallee 1, Kurhaus-Kolonnaden 22, 76530 Baden-Baden, Telefon 07221 - 275200, [info@baden-baden.com](mailto:info@baden-baden.com), [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)

 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, dann mit Bus 201, 216, X45 bis Baden-Baden Augustaplatz / Museum Frieder Burda

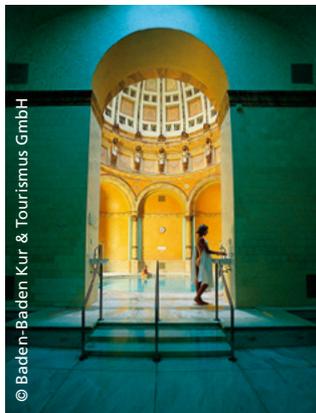
## Caracalla Therme und Friedrichsbad

In Baden-Baden steht das Wohl des Menschen im Mittelpunkt. Seit über 2.000 Jahren sprudelt das Heilwasser der Thermalquellen. Heute genießen Besucher aus aller Welt wohltuende Entspannung in der modernen Caracalla Therme und im historischen Friedrichsbad.

Gleich neben der stadtbildprägenden Stiftskirche beginnt das Bäderviertel mit dem römisch-irischen Friedrichsbad, das vor über 140 Jahren im Renaissance-Stil erbaut wurde. Ein Badetempel mit Marmor, Stuck und Fresken. Seifenbürstenmassagen, heilendes Thermalwasser sowie Dampf- und Heißluftbäder lassen den Alltag in wenigen Minuten vergessen.

Auf mehr als 4.000 Quadratmetern bietet die Caracalla Therme viel Platz für erholsames und ausgiebiges Badevergnügen im heißen Thermalwasser. Die Badelandschaft mit ihren abwechslungsreichen Wasserflächen und die römische Saunalandschaft mit Außenbereich im malerischen Schlossgarten laden zum Wohlfühlen ein.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Friedrichsbad: Täglich 9 – 22 Uhr, Silvester bis 20 Uhr. Caracalla Therme: Täglich 8 – 22 Uhr, Silvester bis 20 Uhr. Beide Thermalbäder am 24. und 25. Dezember geschlossen.
- ▶ **Info:** Friedrichsbad, Telefon 07221 - 275920, Caracalla Therme, Telefon 07221 - 275940, [www.carasana.de](http://www.carasana.de)



RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, dann weiter mit Bus 201, 216, 218, 243, 244, X45 bis Baden-Baden Leopoldsplatz und 5 Minuten Fußweg oder mit Bus 205, 244 bis Baden-Baden Caracalla Therme

## Hoch hinaus!

Der Merkur, liebevoll Hausberg von Baden-Baden genannt, begeistert mit einer atemberaubenden Aussicht, einer faszinierenden Auffahrt sowie einzigartigen Wegen zum Wandern und Spazieren. Die traditionsreiche MerkurBergbahn zählt zu den längsten und steilsten Standseilbahnen Deutschlands und bringt Gäste sicher, umweltschonend und bequem in wenigen Minuten auf den 668 Meter hohen Gipfel des Berges, den Merkur. Wenn sich die Türen der MerkurBergbahn schließen und sich der Wagen fast lautlos in Bewegung setzt, bleiben Lärm, Stress und Hektik des Alltags im Tal zurück.

Oben angekommen, bringt Sie der kostenlose Fahrstuhl im Merkur-turm auf die 23 Meter hohe Aussichtsplattform. Dort erwartet Sie ein faszinierender Rundblick nicht nur über Baden-Baden, die höchsten Berge des Nordschwarzwaldes und das Murgtal, sondern auch bis in die Oberrheinebene zu den Vogesen.

Markierte Spazier- und Wanderwege, Aussichtspunkte, das Wildgehege und vieles mehr geben interessante Ein- und attraktive Ausblicke. Des Weiteren befinden sich auf dem „Merkurgipfel“ ein Grillplatz, eine Liegewiese sowie ein Spielplatz.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Täglich 10 – 22 Uhr sowie nach Vereinbarung. Im Januar und Februar eingeschränkter Betrieb.
- ▶ **Gastronomie:** „Merkurstüble“ an der Bergstation, „Waldcafé“ bei der Talstation
- ▶ **Info:** Stadtwerke Baden-Baden, Telefon 07221 - 277650, [www.stadtwerke-baden-baden.de](http://www.stadtwerke-baden-baden.de)



RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, weiter mit Bus 205 bis Merkurwald

## Das Baden-Badener Rebland

Baden-Baden ist ein Mekka für Feinschmecker – und nicht zu vergessen: auch für Weinkenner. Was andernorts „Umland“ heißt, ist hier das „Rebland“. Ein sonnenverwöhntes Weinland für Riesling, Spät-, Weiß- und Grauburgunder, Winzersekte und Obstbrände.

325 Hektar groß ist das Weinanbaugebiet im magischen „Genuss-Dreieck“ der drei Weinorte Varnhalt, Steinbach mit Umweg und dem staatlich anerkannten Erholungsort Neuweier, die zusammen das Baden-Badener Rebland bilden. Damit gehört es zu den drei größten in sich geschlossenen Weinanbau- und Weingenußgebieten Deutschlands.

In den zahlreichen Gaststätten mit viel Lokalkolorit gibt es eine kulinarische Auswahl feinsten badischer Gaumenfreuden mit einem Hauch des nahen Frankreichs, zu denen die heimischen Weine sehr gut harmonisieren. Freunde des edlen Tropfens kommen bei Weinproben im Weinhaus am Mauerberg in Neuweier oder in einem der vielen Weinbaubetriebe auf ihre Kosten. Im Mai und Juni können Sie die Weine des Baden-Badener Reblands beim traditionellen Weinwandertag in Neuweier oder bei den Mittelalterlichen Winzertagen in Steinbach in fröhlicher Runde genießen und erleben.

- ▶ **Sehenswert:** Reblandmuseum, Steinbacher Straße 62, Steinbach. Geöffnet jeden ersten Sonntag im Monat von 15 – 17 Uhr, [www.historischer-verein-yburg.de](http://www.historischer-verein-yburg.de)
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten, Cafés, Straßenwirtschaften in Neuweier, Steinbach, Varnhalt, Umweg
- ▶ **Info:** Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Telefon 07221 - 275200, [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)



© Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

 S7, S71 bis Baden-Baden Rebland, weiter mit Bus 261 nach Steinbach und Neuweier. Alternativ ab Baden-Baden mit Bus 216 oder von Bühl (Baden) mit Bus 214

## Die Naturpark-AugenBlick-Runde

Wanderfreunde finden im Baden-Badener Rebland ein wahres Paradies. Das ausgedehnte Wegenetz lädt sowohl zu gemütlichen Spaziergängen durch die Weinberge als auch zu ausgedehnten Touren ein, beispielsweise hinauf zum markanten Aussichtspunkt der Yburg, die Burgruine oberhalb Varnhalts.

Atemberaubende und rundum schöne Aussichten bieten die „AugenBlicke“ im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Einer dieser besonderen Aussichtspunkte befindet sich in Neuweier am Scharenberg. In stetem Auf und Ab führt die Naturpark-AugenBlick-Runde um das Weindorf. Der „AugenBlick“ am Scharenberg ist dabei nur einer von vielen reizvollen Aussichtspunkten, von denen aus der Wanderer immer wieder neue Einsichten in die nahe Schwarzwaldlandschaft und die fernerer Gebirgszüge der Vogesen und des Pfälzer Walds gewinnen kann. In Erinnerung bleibt auch die schöne Kulturlandschaft mit Streuobstbäumen und Kopfweiden, durch die der Weg führt. Besonders spannend ist der Wegabschnitt durch die Jahrhunderte alten Trockenmauern des Mauerbergs.

Start und Ziel: Weinhaus am Mauerberg, Mauerbergstraße 32, Neuweier Länge: 7,3 Kilometer, Gesamtanstieg: 200 Meter

- ▶ **Sehenswertes:** Schloss Neuweier: Wasserburg aus dem 12. Jh., Weingut mit Vinothek, Restaurant und Winzerhof, [www.schloss-neuweier.de](http://www.schloss-neuweier.de). Burgruine Yburg, Varnhalt, [www.burg-yburg.de](http://www.burg-yburg.de)
- ▶ **Info:** Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Telefon 07221 - 275200, [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)



© Ulrike Klumpp

 S7, S71 bis Baden-Baden Rebland, weiter mit Bus 261 bis Neuweier Kirche. Alternativ ab Baden-Baden mit Bus 216 bis Neuweier Kirche

## Wilder Wald und luftiger Pausenplatz

Freuen Sie sich auf einen abenteuerlichen Ausflug: Mit dem Wildnispfad durchqueren Sie auf schmalen Wegen einen Bereich des Waldes im Nationalpark Schwarzwald, der tatsächlich schon mehr als eine Spur wilder ist. Gute Kondition und sehr gute Trittsicherheit sollten Sie für diesen Pfad mitbringen. Vom Info-Portal am Plättig geht es über dicke Stämme, Steine und Wurzeln – und auch mal darunter durch. Die schönste Gelegenheit für eine Pause bietet der Adlerhorst. Geborgen im hölzernen Nest in sieben Metern Höhe können Sie die Welt ganz entspannt von oben erleben. Aber auch Stationen wie der Buchendom, die Märchenwiese oder der Wollsackfelsen lassen keine Langeweile aufkommen.

Der Wildnispfad trägt seinen Namen nicht ohne Grund. Nachdem der Orkan „Lothar“ 1999 einen großen Teil der 150 Jahre alten Bäume hier entwurzelt hat, durfte sich die Natur auf der rund 70 Hektar großen Fläche frei entwickeln. Nun können Sie erleben, wie auf totem Holz überall neues Leben sprießt.

Länge: ca. 3,5 Kilometer

Dauer: ca. 3 Stunden

Ganzjährig begehbar. Bei Schnee und Eis gesperrt. Der Wildnispfad liegt an der Schwarzwaldhochstraße (B500). Start beim Plättig.

► **Info:** Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Telefon 07221 - 275200, [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, dann mit Bus X45 bis Bühlerhöhe/Plättig

## Auf den Spuren des Luchses

Immer wieder streifen einzelne Luchse durch den Nordschwarzwald. Bislang sind sie hier nicht sesshaft, aber wenn Sie die Raubkatze auf leisen Pfoten näher kennenlernen möchten, können Sie auf dem Luchspfad schon mal ihren Spuren folgen.

Am Anfang des Pfades gibt es in der Luchshütte alle Informationen, die zum Begehen benötigt werden. Zum Start ist der Ruf des Luchses zu hören – die perfekte Einstimmung für den Weg. Auf verschlungenen Wegen durch den Wald pirschend, können Sie und Ihre Kinder entdecken, wie ein Luchs schleicht, springt oder späht, was er frisst und wo er Junge aufzieht. Verschiedene spielerische Erlebnisstationen bringen Klein und Groß die Lebensweise des Pinselohrs nahe. Der Pfad schlängelt sich mit kurzen Steigungen durch einen alten Bergmischwald, der viel Abwechslung bietet. Auf halber Strecke gibt es einen von hohen Buchen umgebenen Vesperplatz.

Länge: ca. 4,5 Kilometer

Dauer: ca. 3 Stunden

Ganzjährig begehbar. Bei Schnee und Eis gesperrt. Der Luchspfad liegt an der Schwarzwaldhochstraße (B500). Start beim Plättig.

► **Info:** Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Telefon 07221 - 275200, [www.baden-baden.com](http://www.baden-baden.com)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, dann mit Bus X45 bis Bühlerhöhe/Plättig

## Für Wein- und Wanderfreunde

Weinkenner schnalzen mit der Zunge, wenn sie vom Klingelberger oder dem Burgunder aus der Ortenau träumen. Gleich zweifach ist die Region im Herzen Badens für die Genießer erschlossen: Wer gut zu Fuß ist, kann auf rund 100 Kilometern von Gernsbach bis Diersburg auf dem Ortenauer Weinpfad regelrecht lustwandeln – wem das zu beschwerlich ist, setzt sich ins Auto und genießt die herrliche Landschaft mit all ihren verträumten Dörfern und ausgedehnten Rebanlagen auf der Badischen Weinstraße. Statistisch gesehen reifen die vielen Traubensorten auf über 2.600 Hektar bei 1.700 Sonnenstunden im Jahr. Die teils weltbekannten Weine einer „ausgereiften Sortenstruktur“ werden in über 50 Weingütern & Weinkellereien „ausgebaut“. Sie haben sich zu einem Bündnis zusammengeschlossen mit dem erklärten Ziel, das Image der Ortenauer Weine auf dem bisher hohen Niveau zu pflegen. „Weine erleben“ können die Wanderer am besten auf den sieben Tagesetappen des Ortenauer Weinpfad – sie haben die Muße, um die Aussichten, ob auf Burgen und Schlösser oder über das Rheintal zu den Vogesen sowie die vielen Informationen entlang der Lehrpfade zu genießen.

- **Info:** Weinparadies Ortenau e. V., Bahnhofstraße 16, 77704 Oberkirch, Telefon 07802-82606, [info@weinparadies-ortenau.de](mailto:info@weinparadies-ortenau.de), [www.weinparadies-ortenau.de](http://www.weinparadies-ortenau.de)



S8, S81 bis Gernsbach bzw. RE2, RE7 bis Appenweiler, weiter mit RB20 bis Oberkirch (außerhalb KVV!)

## Bühl Innenstadt

Historische Gebäude und verträumte Gässchen, aber auch moderne Bauten und belebte Plätze – Bühl hat viel zu bieten. Vom Bahnhof geht es vorbei an der modernen Mediathek und dem Veranstaltungszentrum Bürgerhaus „Neuer Markt“ durch den Stadtgarten zum Kirchplatz, wo montags und samstags der Wochenmarkt stattfindet.

Sehenswert sind hier die gotische Stadtpfarrkirche St. Peter & Paul und das historische Rathaus. Die Schwanenstraße mit dem neuen Stadtmuseum und die Sonnengasse entlang des Flüsschens Bühlot führen zum Johannesplatz, einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Dahinter liegt das historische Stadtviertel „Hänferdorf“, in dem früher Hanfstampfen und Mühlen angesiedelt waren und wo heute noch die ältesten Fachwerkbauten Bühls zu finden sind.

Zahlreiche Fachgeschäfte entlang der Hauptstraße und in der Fußgängerzone laden zu einem Einkaufsbummel ein.

- **Öffnungszeiten:** Stadtführungen für Gruppen auf Anfrage
- **Sehenswert:** Die Sehenswürdigkeiten sind im Faltblatt „Stadtrundgang durch Bühl“ beschrieben, das bei der Tourist-Info Bühl angefordert werden kann.
- **Gastronomie:** Zahlreiche Gasthäuser, Restaurants, Cafés und Bistros in der Innenstadt
- **Info:** Tourist-Info Bühl, Hauptstraße 41, Telefon 07223-935332, Fax 07223-935539, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), dann 5 Minuten Fußweg ins Zentrum. Alternativ mit diversen Buslinien bis Bühl Rathaus

## Carl-Netter-Aussichtsturm

Der zehn Meter hohe Carl-Netter-Aussichtsturm bietet eine herrliche Aussicht über die Rheinebene, die Reben und zu den Schwarzwaldbergen. Er wurde 1902 zu Ehren von Großherzog Friedrich errichtet und ist daher auch als Großherzog-Friedrich-Jubiläumsturm bekannt. Stifter des Turms waren die Brüder Adolph und Carl Leopold Netter, die um die Jahrhundertwende mit ihrem Stahlunternehmen die Weltmärkte erobert hatten und die Stadt Bühl mit Stiftungen und Schenkungen unterstützten.

Zu Fuß erreicht man den Turm, der zwischen Bühl Altschweier und Eisental, circa drei Kilometer vom Stadtkern Bühls entfernt inmitten von Feldern gelegen ist, über einen etwa ein Kilometer langen Fußweg. Der Turm ist jederzeit zugänglich.

- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Bühl
- ▶ **Info:** Tourist-Information Bühl, Hauptstraße 41, 77815 Bühl, Telefon 07223 - 935332, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



© Ferienregion Bühl-Bühlertal-Ottersweier

 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 274 bis Eisental Abzweig Affental, dann ca. 15 Minuten Fußweg

## Burg Windeck

Hoch über Bühl liegt die Ruine der Burg Windeck, die um 1200 von den Herren von Windeck errichtet wurde. Die Burganlage bestand aus einer vorderen und einer hinteren Burg; jeder Teil umfasste einen Turm und Wohngebäude. Die Burg widerstand allen feindlichen Angriffen, fiel aber im 14. Jahrhundert einem Feuer zum Opfer. Zwar wurden die abgebrannten Häuser wieder errichtet, doch erlitt die Burganlage große Zerstörungen, da sie im Lauf der Jahrhunderte als Steinbruch diente. Der Turm der hinteren Burg ist noch weitgehend erhalten und kann bestiegen werden. Beim Parkplatz der Burg beginnt der drei Kilometer lange Walderlebnispfad, der an verschiedenen Stationen Wissenswertes zum Lebensraum Wald und seinen Bewohnern vermittelt. Auf die Kinder wartet ein großer Abenteuerspielplatz am Fuß der Burg.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Der Burgturm kann von April bis Oktober von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit und in den Wintermonaten bei guter Witterung bestiegen werden. Der Eintritt ist frei. Führungen für Gruppen auf Anfrage.
- ▶ **Gastronomie:** Hotel Restaurant Burg Windeck und Vesperstube Pferdestall direkt bei der Burgruine; ca. 1 – 1,5 Kilometer entfernt Hotel Jägersteig und Hotel Rebstock
- ▶ **Info:** Tourist-Info Bühl, Hauptstraße 41, Telefon 07223 - 935332, Fax 07223 - 935539, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



© Joachim Geistner

 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 271 bis Riegel Burg Windeck



## Stadtmuseum Bühl

Das Stadtmuseum hat seit 2010 sein Domizil in einer ehemaligen Bäckerei gefunden. Das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert zählt zu den ältesten Wohnhäusern, die sich in Bühl erhalten haben. Die Sammlung führt den Besucher von den ersten Siedlungsspuren bis ins 20. Jahrhundert durch die bewegte Geschichte der Stadt. Das Erdgeschoss widmet sich der Wirtschaftsgeschichte: Markt und Handel, Zünfte, Handwerk und Manufakturen, Industrie und Firmen. Im Mittelpunkt steht dabei ein vollständig eingerichteter Kolonialwarenladen aus der Zeit um 1900. Die Ausstellung im Dachgeschoss gibt Einblick in die Lithographische Werkstatt von Johannes Lohmüller (1830–1918), dem letzten Porträtlithographen Badens. Hier ist das originalgetreu aufgebaute Fotoatelier der Familie Lohmüller zu sehen, in dem sich die Besucher im Stil der Gründerzeit ablichten lassen können. Das Kellergeschoss ist der Religionsgeschichte gewidmet: der katholischen, evangelischen und jüdischen Religion sowie der Geschichte der jüdischen Bürger vom 16. Jahrhundert bis zur Deportation im Jahr 1940.

Führungen und museumspädagogische Angebote werden durch das Stadtgeschichtliche Institut angeboten.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Di. 9 – 13 Uhr, Do. und So. 14 – 18 Uhr. Führungen und Sonderöffnungszeiten können vereinbart werden.
- ▶ **Info:** Stadtmuseum Bühl, Schwanenstraße 11, 77815 Bühl, Telefon 07223 - 940876, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), dann 5 Minuten Fußweg ins Zentrum.  
Alternativ mit diversen Buslinien bis Bühl Rathaus

## Kappler Genusstour

Der Panorama-Rundweg führt auf 8,5 Kilometern durch Streuobstwiesen, Reben und Wald zur Burgruine Alt-Windeck. Vom Startpunkt am Kirchplatz Kappelwindeck geht es zunächst durch bebautes Gebiet und später durch Streuobstwiesen zum Ortsteil Gucken. Weiter führt der Weg hinauf zum Schüttebrünnele, das zu einer Abkühlung und Rast einlädt. Durch Reben und am Waldrand entlang und später durch den Wald geht es bis zur Burgruine Alt-Windeck. Hier können Sie den herrlichen Ausblick auf die Rheinebene genießen und den Burgturm besteigen. Kinder können sich auf dem Spielplatz austoben. Der Rückweg führt durch Kappelwindeck zurück zum Kirchplatz. Hier lohnt sich auch ein Besuch der Barockkirche St. Maria. Auf dem Weg laden verschiedene Gasthäuser zur Einkehr ein.

- ▶ **Info:** Tourist-Info Bühl, Hauptstraße 41, 77815 Bühl, Telefon 07223 - 935332, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 271 bis Kappelwindeck Kirchplatz

## Bühler und Bühlertäler Höhengebiet

Das Bühler und Bühlertäler Höhengebiet ist ideales Wander- und Erholungsgebiet auf teilweise mehr als 1.000 Meter ü. d. M. Die Wanderwegmarkierungen des Schwarzwaldvereins beginnen in Bühl am Bahnhof und führen zuverlässig hinauf bis zu den mächtigen Schwarzwaldtannen und freien Höhen mit zahlreichen attraktiven Wander- und Ausflugszielen: Der Wildnis- und der Luchspfad beim Plättig und die Walderlebnisstation bei Hundseck ermöglichen tiefe Einblicke in den Lebensraum Wald.

Von Bergkuppen wie Mehliskopf, Hochkopf und Badener Höhe und schroffen Felsen wie den Falkenfelsen und dem Wiedenfelsen bieten sich prächtige Ausblicke über die umliegenden Täler und das Rheintal. Und an heißen Tagen spenden schattige Bachläufe und der Sandsee eine angenehme Abkühlung.

- ▶ **Gastronomie:** Höhengasthäuser an der Schwarzwaldhochstraße und bewirtschaftete Hütten und Wanderheime
- ▶ **Info:** Tourist-Info Bühl, Hauptstraße 41, Telefon 07223 - 935332, Fax 07223 - 935539, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de), [www.nationalparkregion-schwarzwald.de](http://www.nationalparkregion-schwarzwald.de)



© Joachim Geirstner

 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden und weiter mit Bus X45 oder bis Bühl (Baden) und weiter mit Bus 263 oder 264 zu diversen Haltestellen im Höhengebiet

## Wintersport

Skipisten, Langlauf-Loipen, Eislaufvergnügen – all das bietet das Wintersportgebiet an der Schwarzwaldhochstraße. Auf über 1.000 Metern Höhe warten nahezu 150 Kilometer Loipen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad auf die Wintersportler. Mehrere Abfahrtspisten wie am Mehliskopf, Hundseck, Hochkopf, Unterstmatt, Seibelseckle und Ruhenstein bieten mit flachen Teilstücken auch ideale Gelegenheiten für Anfänger und Kinder. Ein besonderes Erlebnis ist die Abfahrt mit Ski oder Snowboard in den Abendstunden bei Flutlicht. Für weniger geübte Skifahrer gibt es im Höhengebiet ein Angebot an Kursen. Für alle Wintersportler, die ihre Ski oder Snowboards nicht selbst mitbringen, gibt es an den Skipisten einen Skiverleih.

Eislaufen, Eishockey spielen und Eisstockschießen in herrlicher Umgebung sind auf der Freiluft-Eisbahn Wiedenfelsen möglich, die auch in den Abendstunden bei Flutlicht geöffnet ist.

- ▶ **Gastronomie:** Höhengasthäuser an der Schwarzwaldhochstraße und bewirtschaftete Hütten und Wanderheime
- ▶ **Info:** Tourist-Info Bühl, Hauptstraße 41, Telefon 07223 - 935332, Fax 07223 - 935539, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de) Informationen zum Wintersport an der Schwarzwaldhochstraße gibt es in der Wintersportkarte, die bei den Tourist-Informationen Bühl oder Bühlertal angefordert werden kann oder auf [www.nationalparkregion-schwarzwald.de](http://www.nationalparkregion-schwarzwald.de)



© Sator Group

 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden und weiter mit Bus X45 oder bis Bühl (Baden) und weiter mit Bus 263 oder 264 zu diversen Haltestellen im Höhengebiet

## Geiserschmiede

Für Weinkenner, Naturliebhaber und Gourmets war Bühlertal schon immer eine gute Adresse. Seit einigen Jahren kommen nun auch die Freunde traditioneller Handwerkskunst im Museum Geiserschmiede auf ihre Kosten. Nach langem Dornröschenschlaf wurde die letzte Hammerschmiede des Bühlertals in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wieder voll funktionsfähig und zugänglich gemacht. Angetrieben werden die Anlagen der Hammerschmiede wie vor hundert Jahren durch die Wasserkraft der Bühlot. Die Dauerausstellung zur Ortsgeschichte mit dem Titel „Bühlertal im Wandel der Zeit“ in moderner, zeitgemäßer Aufmachung und mit medientechnisch raffinierten Lösungen erhielt 2019 den Hauptpreis beim Wettbewerb „Heimatismuseum hat Zukunft“ als besonders gelungene Präsentation. Dass das Bühlertal von 1897 bis 1956 sogar einen Anschluss an das große Schienennetz besaß, wird mit einem Modell der Bühlertalbahn in Erinnerung gerufen.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr. Sondertermine für Gruppen nach Vereinbarung.
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Bühlertal
- ▶ **Info:** Tourist-Information, Telefon 07223 - 7101180, [www.museum-geiserschmiede.de](http://www.museum-geiserschmiede.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 263 bis Bühlertal Bosch bzw. Bühlertal Geiserschmiede

## Gertelbach-Wasserfälle

Zu den absoluten Highlights der Ferienregion Bühlertal zählen die Gertelbach-Wasserfälle. Auf einer Länge von mehr als 1.200 Metern stürzt der Gertelbach über zahlreiche beeindruckende Kaskaden, begleitet von interessanten Felsformationen. Durch die wildromantische Schlucht führt ein Fußweg, der über Brücken und teils über Treppen stets dem Wasserlauf folgt. Immer wieder queren Bäche den Pfad – ideal für kleine und große Staudambauer. Allerdings sollte man auf gutes Schuhwerk achten, denn selbst im Hochsommer sind die Steine oft glitschig. Am oberen Ende der Gertelbachschlucht lohnt sich ein Abstecher zum Wiedenfelsen, einer natürlichen Aussichtskanzel hoch über dem Bühlertal.

Die Gertelbach-Wasserfälle sind Teil des rund neun Kilometer langen Gertelbachsteigs, der neben dem Wiedenfelsen auch den Aussichtspunkt Hertahütte einbindet und mit dem Waldgasthaus „Kohlbergwiese“ mit beheiztem Biergarten und großem Abenteuerspielplatz einen lohnenswerten Rastplatz vor dem Abstieg ins Tal bietet.

- ▶ **Gastronomie:** „Kohlbergwiese“, Bergwaldhütte Sand, Mehliskopf-Betriebe, „Hundshütte“, Gaststätten in Bühlertal
- ▶ **Info:** Tourist-Information Bühlertal, Telefon 07223 - 7101180, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 263 oder 264 bis Bühlertal Wiedenfelsen

## Engelssteig

Der Weinbau in Bühlertal hat Tradition: Bereits im Jahr 1908 gründeten Winzer aus Bühlertal mit der „Affentaler Winzervereinigung“ eine der ältesten Winzergenossenschaften in Baden. Dass der Weinbau insbesondere vor den großen Flurbereinigungen in den 1960er- und 70er-Jahren mitunter recht mühselig war, verdeutlicht der „Engelssteig“ in Bühlertal. Er ist rund 2,5 Kilometer lang und führt auf schmalen Pfaden durch eine der steilsten Weinlagen Europas mit seiner mediterran anmutenden Flora und Fauna vor beindruckender Schwarzwaldkulisse, vorbei an historischen Einzelstockrebanlagen, Trockenmauern und bizarren Felsformationen. Wer möchte, erreicht über eine Klettersteigpassage die Panorama-Plattform.

Um die Wanderstrecke zu verlängern, kann der Engelssteig mit der AugenBlick-Runde (ca. 5,5 Kilometer) oder mit der Weinschleife Engelsberg (ca. 9,5 Kilometer) verbunden werden. Der Engelssteig beginnt bei der Tourist-Information. Der Eintritt ist frei.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Von April bis Oktober bei trockenem Wetter. Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich.
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Bühlertal
- ▶ **Info:** Tourist-Information, Telefon 07223 - 7101180, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



© Ferienregion Bühl-Bühlertal-Ottersweier

RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 263 bis Bühlertal Schwimmbad

## Weinschleife und AugenBlick am Engelsberg

Die Ortenauer Weinschleife am Engelsberg in Bühlertal ist etwa 9,5 Kilometer lang, beginnt bei der Tourist-Information und führt zu Beginn über den Engelssteig auf schmalen Fußpfaden durch den historischen Weinberg Engelsberg. Mit seinen faszinierenden Trockenmauern, offener Felsbildung und einmaligen Ausblicken vom Naturpark-AugenBlick auf Bühlertal und die umliegenden Höhen des Schwarzwaldes ein zwar anspruchsvoller, zugleich aber auch äußerst interessanter Einstieg in die Weinschleife. Wer es etwas weniger fordernd mag, folgt der offiziellen Beschilderung des Rundweges. Im weiteren Verlauf wechseln sich Laub- und Nadelwald mit Streuobstwiesen ab, bevor der Weg mit einem tollen Panorama einmal quer durch das Weinbaugebiet verläuft, beim Platz Faverges die Talsohle quert und auf der gegenüberliegenden Talseite nicht weniger aussichtsreich zurück zum Ausgangspunkt führt.

Unterwegs kann man sich bei der „Lourdesgrotte“ entscheiden, ob man die Weinschleife oder doch die mit rund 5,5 Kilometer Länge erheblich kürzere AugenBlick-Runde begehen möchte. Neben dem AugenBlick ist bei dieser Tour das grandiose Berg- und Talpanorama bei der Emil-Kern-Hütte ein absoluter Höhepunkt. Man genießt den Ausblick am besten von der großen Wohlfühlbank aus.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Beide Touren sind ganzjährig begehbar.
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Bühlertal
- ▶ **Info:** Tourist-Information, Telefon 07223 - 7101180, [www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)



© Joachim Gerstner

RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 263 bis Bühlertal Schwimmbad

## Aspichhof

Gutshöfe, auf denen man nicht nur landwirtschaftliche Produktion und Tierhaltung betrachten, sondern die Produkte vor Ort probieren kann, sind im Zeitalter von industrieller Landwirtschaft und Massentierhaltung selten geworden. In der malerischen Vorbergzone bei Ottersweier liegt mit dem Aspichhof aber noch ein solcher Betrieb, der zudem noch auf eine über 700-jährige Tradition zurückblicken kann. Nach mehreren Zerstörungen und Umzügen ließ der badische Großherzog Leopold 1846 den heutigen Hof aufbauen. Auf dem Aspichhof gibt es Milchvieh und eine Mutterkuhherde, Mastschweine im Offenstall, Freilandhaltung von Legehennen und verschiedenem Mastgeflügel, dazu einen sehr vielseitigen Obstbau und nicht zuletzt einen über zehn Hektar großen Weinbau. Alles, was auf dem historischen Gutsbetrieb, der sogar eine eigene Bäckerei und Metzgerei hat, produziert wird, können die Besucher im Hofladen einkaufen. Nach Vereinbarung können auch die Weine des Hofes verkostet werden.

Zahlreiche Rundwege laden in der Umgebung des Hofes zu Spaziergängen mit herrlichen Blicken in die Rheinebene ein.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Mittwoch und Freitag: 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 12.30 Uhr
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Ottersweier und Neusatz
- ▶ **Info:** Aspichhof Ottersweier, Telefon 07223 - 9343490, [www.aspichhof.de](http://www.aspichhof.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 264 oder 273 bis Ottersweier Hub, dann ca. 10 Minuten Fußweg

## Wallfahrtskirche Maria Linden

Die Wallfahrt zur Mutter Gottes von Maria Linden blickt auf eine über 500-jährige wechselvolle Geschichte zurück. In der weithin sichtbar am Ortsrand gelegenen Kirche wird ein Gnadenbild der Gottesmutter aus dem frühen 14. Jahrhundert verehrt. Der Legende zufolge soll dieses Bild in der Höhlung einer Linde eingewachsen sein, wodurch es während einer Kriegszeit vor Plünderern geschützt war. Auf wunderbare Weise kam es anschließend wieder ans Tageslicht, sodass die Bevölkerung neben der Linde eine Kapelle errichtete, um die Statue darin aufzustellen. 1484 gestattete der Bischof von Straßburg dann den Bau einer Kirche. Verwaltet wurde die Wallfahrt zunächst von Jesuiten, was nach dem Verbot des Ordens im 18. Jahrhundert zum Niedergang führte. Erst ab 1870 blühte die Wallfahrt wieder auf, heute betreuen Augustiner Chorherren die Kirche.

Maria Linden ist eine von 21 Stationen am „Historischen Rundgang“ durch Ottersweier. Auf dem rund zwei Kilometer langen Weg erhält man außerdem Infos über die Zeit, als das Dorf zu Österreich gehörte oder über die örtlichen Mühlen.

- ▶ **Gastronomie:** Gasthäuser in Ottersweier
- ▶ **Info:** Gemeinde Ottersweier, Telefon 07223 - 98600, [www.ottersweier.de](http://www.ottersweier.de), Wallfahrtskirche Maria Linden, Telefon 07223 - 94990, [maria-linden.de](http://maria-linden.de)



 RE2, RE7, S7, S71 bis Bühl (Baden), weiter mit Bus 264, 265, 266, 7135 bis Ottersweier Maria Linden

## Mehrgenerationenpark und Erlebnisminigolf Sinzheim

Für die kleinen und großen Entdecker unter uns hat Sinzheim viel zu bieten. Der Mehrgenerationenpark gilt als größter und beliebtester Spielplatz in Sinzheim und bietet in verschiedenen Zonen altersentsprechende Spielmöglichkeiten. An heißen Sommertagen verbringen Kinder den Tag gerne am Wasserlauf, im überdachten Sandkastenbereich oder auf der großen Spielwiese im Schatten der großen Bäume. Mehrere Rutschen, Schaukeln sowie ein Klettergerät versprechen viel Spaß. Fitnessgeräte im Freien laden Erwachsene zum Outdoor-Sport ein. Eine öffentliche Toilette ist im Parkbereich verfügbar.

Nicht weit vom Mehrgenerationenpark entfernt wurde im Jahr 2020 das Erlebnisminigolf Sinzheim eröffnet. Unter dem Motto „Mittelbaden entdecken, erleben, erspielen“ können auf 18 Bahnen Geschicklichkeit und regionales touristisches Wissen geprüft werden. Alle Bahnen stehen in Bezug zur mittelbadischen Region, so kann man beispielsweise die Schwarzwaldhochstraße, die Rennbahn Iffezheim oder die Sonnenuhr beim Klostergut Fremersberg bespielen.

- ▶ **Info zum Mehrgenerationenpark:** Gemeindeverwaltung Sinzheim, Telefon 07221 - 8060, [www.sinzheim.de](http://www.sinzheim.de)
- ▶ **Info zum Erlebnisminigolf:** MiGo MiLo Minigolfbetreiber GmbH, Telefon 07221 - 982490, [info@erlebnisminigolf-sinzheim.de](mailto:info@erlebnisminigolf-sinzheim.de)



© Gemeinde Sinzheim – Natascha Koch

 S7, S71 bis Sinzheim (b. Bühl), dann ca. 5 Minuten Fußweg

## Fremersberg

Der 525 Meter hohe Fremersberg ist der Hausberg Sinzheims. Wer von Sinzheim aus auf den Fremersberg wandert und zum Schluss noch die Wendeltreppe im Fernmeldeturm erklimmt, wird mit einem wunderbaren Rundblick auf die Rheinebene und den Baden-Badener Talkessel belohnt. Unterwegs führt die Route durch die landschaftlich schöne Vorbergzone mit ausgedehnten Weinbergen, Nadel- und Mischwäldern vorbei am romantisch gelegenen Bergsee bei Vormberg. Dieser See entstand vor rund 60 Jahren aus einem stillgelegten Steinbruch. Vom Bergsee führt ein Waldweg zur Mariengrotte, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Dank- und Gebetsstätte vom damaligen Pfarrer errichtet wurde.

Einen Besuch lohnt der herausragendste Punkt der Gemeinde, die Pfarrkirche St. Martin. Die stattliche Kirche mit ihrem rund 75 Meter hohen Turm gilt als eine der schönsten Dorfkirchen in der Region. Die Pfarrkirche ist nicht nur das Wahrzeichen Sinzheims, auch der Kirchenraum mit seinen zahllosen Kleinoden ist sehenswert.

- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Sinzheim, Vormberg und Winden, Gaststätte am Fremersbergturm
- ▶ **Info:** Gemeindeverwaltung Sinzheim, Telefon 07221 - 8060, [www.sinzheim.de](http://www.sinzheim.de)



© Gemeinde Sinzheim – Alois Huck

 RE2, RE7, S7, S71 bis Baden-Baden, weiter mit Bus 216 bis Entenstallhütte, von dort ca. 30 Minuten Fußweg auf den Gipfel

## Der Baden-Airpark als Ausflugsziel

Der Baden-Airpark zieht jährlich zahlreiche Besucher an. Auf dem 600 Hektar großen Gelände zwischen Rheinmünster und Hügelsheim befindet sich nicht nur der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB), sondern auch eine Reihe weiterer Attraktionen, wie zum Beispiel die Eisarena der Rhinos, der 18-Loch-Golfplatz Baden Hills oder auch das Deutsch-Kanadische Luftwaffenmuseum.

Von der kostenlosen Besucherterrasse, die sich direkt nördlich an das Passagierterminal angrenzend befindet, lassen sich mit freiem Blick startende und landende Flugzeuge wunderbar beobachten. Wer noch mehr über die Abläufe am Flughafen FKB erfahren möchte, kann gegen Voranmeldung Führungen für Erwachsene und Kinder buchen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Webseite [www.baden-airpark.de](http://www.baden-airpark.de) oder unter [fuehrungen@baden-airpark.de](mailto:fuehrungen@baden-airpark.de).

Mehrmals im Jahr finden auch Segway-Touren über das Gelände und informative „Kräuterspaziergänge“ statt. Alle weiteren Informationen hierzu ebenfalls unter [www.baden-airpark.de](http://www.baden-airpark.de).

- **Info:** Baden-Airpark GmbH, Telefon 07229-662000, [www.baden-airpark.de](http://www.baden-airpark.de), [www.facebook.com/FlughafenFKB](https://www.facebook.com/FlughafenFKB), [www.instagram.com/flughafenfkb](https://www.instagram.com/flughafenfkb), [www.xing.com/companies/baden-airparkgmbh](https://www.xing.com/companies/baden-airparkgmbh)



 RE2, RE7, S7, S8, S71, S81 bis Rastatt, weiter mit Bus 234 oder X34 bis Airpark Terminal. Alternativ ab Baden-Baden mit Bus 285 oder ab Bühl (Baden) mit Bus X34 bis Airpark Terminal

## Zeugnis der Romanik

Zu den bedeutenden Kunstschatzen Baden-Württembergs zählt das Schwarzacher Münster. Vermutlich schon um 750 wurde hier das erste Kloster gegründet. Große Teile der bis heute erhaltenen romanischen Kirche stammen aus der Zeit um 1300. Noch wenige Jahrzehnte vor dem Ende der Benediktinerabtei, die 1803 aufgelöst wurde, erhielt Schwarzach einen umfangreichen, vom bekannten Baumeister Peter Thumb geplanten barocken Klosterneubau, von dem nur noch die Wirtschaftsgebäude und das Klostertor übrig geblieben sind. Im Innern der ansonsten in altchristlicher Strenge aufgeführten Kirche fällt besonders der barocke Hochaltar auf.

Diese herrliche Säulenbasilika ist der hervorragende Rest der ehemaligen Benediktinerabtei Schwarzach, die im Laufe ihrer wechselvollen, an Tragödien reichen Geschichte in den Jahren 1714 – 1803 das mittelbadische Territorium religiös, kulturell und wirtschaftlich in außergewöhnlich segensreichem Maße befruchtet hat. Auch Schwarzach verdankt dem Kloster seine Entstehung; denn von dem Ort war, als die Mönche an die schwarze Ache kamen, noch nichts vorhanden. Das baulich imposante und baugeschichtlich hochinteressante Klostermünster ist die vierte Kirche der ehemaligen Reichsabtei, deren drei erste Kirchen ebenfalls an der gleichen Stelle gestanden haben.

- **Gastronomie:** Gaststätten in Schwarzach

- **Info:** Gemeinde Rheinmünster, Telefon 07227-95550, [www.rheinmuenster.de](http://www.rheinmuenster.de)



 RE2, RE7, S7, S8, S71, S81 bis Rastatt, weiter mit Bus 234 bis Schwarzach Hauptstraße oder ab Bühl (Baden) mit Bus 268 bis Schwarzach Bahnhof

# Informationen

## **KVV Karlsruher Verkehrsverbund GmbH**

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe  
www.kvv.de, info@kvv.karlsruhe.de  
Telefax 0721 6107-5809

## **KVV-Service-Telefon:**

0721 6107-5885 (Mo. bis Fr. 7–19 Uhr und Sa. 7–13 Uhr)

## **KVV-Fahrkarten online im Web und als App:**

KVV.regiomove  
Online-Tickets bzw. Apps finden Sie unter:  
www.kvv.de/onlineverkauf

# KVV-Kundenzentren

## **Karlsruhe**

Durlacher Allee  
Weinbrennerhaus am Marktplatz  
Hauptbahnhof

## **Rastatt**

VERA, Herrenstraße 15

## **Bruchsal**

Stadtbusbüro, Bahnhofstraße 1

## **Baden-Baden**

Stadtwerke Baden-Baden – Verkehrsbetriebe und  
Kundenzentrum am Augustaplatz

Die derzeitigen Öffnungszeiten können Sie tagesaktuell unter  
www.kvv.de/kundenzentren einsehen.

Auskünfte erhalten Sie auch bei den Bahnhöfen.

Titel: © Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH - Nathalie Dautel



Immer bestens informiert:  
Jetzt den KVV Newsletter abonnieren.